

Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrags der Zerspanungsmechaniker/-in

- ☐ Drehautomaten-Systeme ☐ Drehmaschinen-Systeme
☐ Fräsmaschinen-Systeme ☐ Schleifmaschinen-Systeme

**BEZEICHNUNG DES
BETRIEBLICHEN AUFTRAGS:**
(bitte ausfüllen)

**AUSBILDUNGS-/
UMSCHULUNGSBETRIEB:**

Firma
Pflichtfeld

Straße
Pflichtfeld

PLZ, Ort
Pflichtfeld

Projektverantwortlicher
Pflichtfeld

Telefonnummer

E-Mail
Pflichtfeld

PRÜFUNGSTEILNEHMER/-IN:

Name, Vorname
Pflichtfeld

Straße
Pflichtfeld

PLZ, Ort
Pflichtfeld

Telefonnummer

E-Mail
Pflichtfeld

PRÜFUNGSJAHR:

(z. B.: Sommer 2024, Winter 2024/25, ...)

Pflichtfeld

Diesem Antrag ist eine Entscheidungshilfe für die Auswahl beizulegen: Der Prüfungsteilnehmer soll aufzeigen, welchen betrieblichen Auftrag er sich gewählt hat und in welchen Arbeitsschritten er diesen voraussichtlich durchführt.

ENTSCHEIDUNGSHILFE FÜR DIE AUSWAHL EINES BETRIEBLICHEN AUFTRAGS – ZERSPANUNGSMECHANIKER/-IN

Phase	Aufgaben	Teilaufgaben Fortl. Nummer	Auswahl- Teilaufgaben	Zeitplanung in Stunden	
Information und Auftragsplanung	Auftrags- klärung	1. Arbeitsumfang und Auftragsziel analysieren	☐	Auswahl mindestens 7	
		2. Informationen beschaffen (z.B. technische Unterlagen)	☐		
		3. Informationen auswerten	☐		
		4. spezielle Kundenanforderungen klären	☐		
		5. Arbeitsschritte planen bzw. Arbeitsplan und Zeichnung aus betrieblichen System erfassen	☐		
	Auftrags- planung	6. Zeitplanung erstellen/terminliche Vorgaben klären	☐	ca._____h	
		7. Freigabeanträge erstellen	☐		
		8. Hilfs- und Prüfmittel auswählen und beschaffen	☐		
		9. Teilaufträge veranlassen	☐		
		10. Werkzeug und Material auswählen und beschaffen	☐		
Auftragsdurchführung	Inbetriebnahme und Einrichten von Werkzeug- maschinen oder Fertigungs- systemen	11. Betriebsbereitschaft von Werkzeugmaschinen einschließlich der Werkzeuge sicherstellen	☐	Auswahl mindestens 7 ¹⁾	
		12. Werkzeugspannmittel vorbereiten, montieren, ausrichten	☐		
		13. Werkzeuge spannen und einstellen	☐		
		14. Werkstückspannmittel vorbereiten, montieren, ausrichten	☐		
		15. Transport-, Anschlagmittel, Hebezeuge handhaben	☐		
		16. Schutz- u. Sicherheitseinrichtungen montieren u. deren Funktion prüfen	☐		
		17. Prüfmittel auf Einsatzfähigkeit prüfen und anwenden	☐		
		18. Bauteile nach betrieblichen Vorgaben herstellen	☐		
		19. Qualität nach betrieblichen Vorgaben sichern	☐		
		20. Umweltschutzbestimmungen beachten	☐		
		21. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	☐		
	oder Programmieren und Fertigen mit numerisch gesteuerten Werkzeug- maschinen	22. Programm erstellen und auswählen	☐	ca._____h	
		23. Werkzeuge auswählen, spannen und einstellen	☐		
		24. Werkzeugkorrekturdaten ermitteln und abspeichern	☐		
		25. Dateneigabegeräte und Datenausgabegeräte handhaben	☐		
		26. Maschinen rüsten	☐		
		27. Fertigungsparameter in Abhängigkeit von Werkstoff, Schneidstoff, Werkstück und Werkzeug festlegen	☐		
		28. Einrichtung für Hilfs- und Betriebsstoffe vorbereiten	☐		
		29. Fertigungsprozess durchführen, überwachen und optimieren	☐		
		30. Fertigen unter Berücksichtigung betrieblicher Qualitätssicherungs- systeme/Vorschriften	☐		
		31. steuerungstechnische Systeme anwenden	☐		
		32. Datensicherung unter Berücksichtigung betrieblicher Bestimmungen durchführen	☐		
		33. weitere auftragsspezifische Teilaufgaben:	☐		
Auftragskontrolle	Ergebnis feststellen	34. betriebsübliche Begleitunterlagen ausfüllen	☐	Auswahl mindestens 4	
		35. Übergabe an den Kunden	☐		
	Ändern/ Erstellen	36. Skizzen/Zeichnungen/Pläne ändern	☐		ca._____h
		37. Arbeitszeit/Materialverbrauch dokumentieren	☐		
		38. Prüfprotokoll ausfüllen	☐		
	39. Übergabebericht/Abnahmeprotokoll erstellen	☐			
Gesamtzeit:			15 h ²⁾		

Bei der Durchführung des Betrieblichen Auftrags sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

1) Hier ist die Auswahl innerhalb „Herstellen...“, Instandhaltung...“, Einrichten...“ vorzunehmen.

2) Die Arbeitszeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit von 15 h enthalten.

WICHTIGE HINWEISE

Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen und die wesentlichen Tätigkeiten, z.B. Errichtung, Instandhaltung, Änderung. Geben Sie die voraussichtlich benötigende Zeit und die Praxisbezogenen Unterlagen an, die bei der Durchführung des Auftrags entstehen werden. **Ergänzen Sie diesen Antrag zwingend mit einer Zeichnung.**

EINREICHUNGSVERFAHREN

- Der Antrag auf Genehmigung **muss online** über die Anwendung [Projektanträge Online](#) an die IHK Schwaben übermittelt werden. Die Zugangsdaten werden dem Prüfling von der IHK schriftlich per Post mitgeteilt.
- Wird ein Projektantrag abgelehnt, erhält der Antragsteller per E-Mail eine schriftliche Begründung, mit der gleichzeitigen Aufforderung einen neuen/überarbeiteten Antrag bis zu einem von der IHK festgesetzten Termin einzureichen.
- Zu spät eingereichte Unterlagen können zum Nichtbestehen der Prüfung führen.
- Abkürzungen müssen erklärt/erläutert werden. Betriebs-spezifische Abkürzungen oder Kürzel sind zu vermeiden.
- Der Betriebliche Auftrag muss real im Unternehmen durchgeführt werden. Fiktive Prozesse sind für die Abschlussprüfung nicht erlaubt.
- Bei Plänen oder Zeichnungen, die betrieblicher Geheimhaltung unterliegen, können diese sinnvoll durch Schwärzungen von für den tatsächlichen Auftrag unwichtigen Teilen verfälscht werden oder der Prüfungsteilnehmer bringt diese nur für das Fachgespräch zur Einsichtnahme durch die Prüfer mit zur Prüfung. In diesem Fall muss die Beschreibung der Durchführung des Betrieblichen Auftrages ausführlicher sein.

AUSZUG AUS DER VERORDNUNG

(3) Der Prüfling soll im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag zeigen, dass er

1. Art und Umfang von Aufträgen klären, spezifische Leistungen feststellen, Besonderheiten und Termine mit Kunden absprechen, Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen,
2. Informationen für die Auftragsabwicklung auswerten und nutzen, technische Entwicklungen berücksichtigen, sicherheitsrelevante Vorgaben beachten, Auftragsabwicklungen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und ökologischer Gesichtspunkte planen sowie mit vor- und nachgelagerten Bereichen abstimmen, Planungsunterlagen erstellen,
3. Aufträge, insbesondere unter Berücksichtigung von Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Terminvorgaben durchführen, betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren, Teilaufträge veranlassen,
4. Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Einsatzfähigkeit von Prüfmitteln feststellen, Prüfpläne und betriebliche Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse prüfen und dokumentieren, Auftragsabläufe, Leistungen und Verbrauch dokumentieren, technische Systeme oder Produkte an Kunden übergeben und erläutern, Abnahmeprotokolle erstellen kann. Zum Nachweis kommen insbesondere Durchführen und Überwachen von Fertigungsprozessen an Werkzeugmaschinen oder Fertigungssystemen in Betracht.

(4) Der Prüfling soll zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag

1. in 15 Stunden einen betrieblichen Auftrag durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen; das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten betrieblichen Auftrages geführt; unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen im Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden; dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.